

Name

1 Ich beobachte: Name

2 Die Überquerung der Straße findet statt: Datum, Ort

3 Beschreibung des Ortes:

71

4 Mein Schulkind verhält sich ruhig an der Straße: Ja Nein

5 Beim Überqueren wendet das Schulkind den Links-rechts-links-Blick an: Ja Nein

6 Dabei hat mein Schulkind ganz genau auf den Verkehr geachtet: Ja Nein

7 Mein Schulkind geht zügig über die Straße: Ja Nein

8 Nun eine genaue Beschreibung, wie sich mein Schulkind verhalten hat.

Vor dem Überqueren der Straße:

Während des Überquerens der Straße:

Nach dem Überqueren der Straße:

9 Mein Schulkind hat alles richtig gemacht: Ja Nein

Baustein 1 Ich sehe was, was du nicht siehst... – das Überqueren deutlich machen

Umsetzungsidee 1.1

Spiel „Die Verkehrsraupe“

58

Auf einen Blick

Zielgruppe	 Ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl	 10 – 30 Kinder
Ort	 Pausenhof, Sporthalle, evtl. Verkehrsübungsplatz
Zeitansatz	 1 Schulstunde
Benötigte Materialien	 Vorlage Verkehrszeichen „Zebrastrreifen“ aus dem Manual für den Einstieg <ul style="list-style-type: none"> • Straßenkreide
Vorbereitung	Nach der Skizze „Spielfeldaufbau“ Seite 59: <ul style="list-style-type: none"> • Straße aufzeichnen • An einer der langen Seiten des Rechtecks einen Zebrastrreifen einzeichnen
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass es beim Überqueren der Straße wichtig ist gesehen zu werden und sie achten auf den fließenden Verkehr. Außerdem drücken sie das eigene Überqueren klar aus und vergewissern sich korrekt, dass die Straße frei ist. • Im Sinne einer selbstständigen und flexiblen Teilnahme am Straßenverkehr trainieren sie unterschiedliche Szenarien, bei denen unterschiedliche Regeln gelten (Zebrastrreifen, Straßenrand).
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Sport: Bewegungsspiel (verschiedene Geschwindigkeiten der Verkehrsraupe)

Einstieg

Mit dem Spiel „Verkehrsraupe“ wird das sichere Überqueren der Fahrbahn geschult, indem die Kinder üben, sich zu vergewissern, ob die Straße frei ist. Dazu wenden sie die Links-rechts-links-Regel an, im Fall der Zebrastrifenüberquerung signalisieren sie mit einem Handzeichen anderen Verkehrsteilnehmern ihr Vorhaben. Die einzelnen Schritte der Fahrbahnüberquerung mit und ohne Zebrastrifen werden noch einmal gemeinsam besprochen. Dazu kann der Lehrer zu Beginn der Stunde das Verkehrszeichen „Zebrastrifen“ an die Tafel heften. Die Schülerinnen und Schüler nennen möglichst die richtige Verhaltensweise und führen sie in einer „Trockenübung“ vor. Anschließend nimmt die Lehrkraft das Bild wieder von der Tafel ab,

Verhaltensregeln:

- An der Bordsteinkante stehen bleiben und mehrmals nach beiden Seiten schauen (links-rechts-links).
- Bei freier Straße diese zügig überqueren, aber nicht darüber rennen.
- Bei Verkehr mit dem eindeutigen Handzeichen die Absicht signalisieren, dabei wird der rechte/linke Arm gut sichtbar vom Körper weg nach vorne gestreckt.
- Erst dann überqueren, wenn der Verkehr auch wirklich anhält.
- Auch beim Überqueren der Straße den Verkehr stets im Auge behalten.

Überquerung der Fahrbahn ohne Zebrastreifen:

- An der Bordsteinkante stehen bleiben und mehrmals nach beiden Seiten schauen (links-rechts-links).
- Bevor man die Straße überquert, noch einmal nach links schauen und sich vergewissern, dass die Straße frei ist, bzw. Blickkontakt mit dem wartenden Verkehrsteilnehmer aufnehmen.
- Zügig loslaufen, aber nicht rennen.
- Nie quer über die Straße gehen, sondern immer den kurzen, geraden Weg wählen.
- In der Hälfte der Straße noch einmal nach rechts schauen, ob auch niemand kommt.
- Auch beim Überqueren der Straße den Verkehr stets im Auge behalten.

um die Regel des Überquerens ohne Zebrastreifen zu wiederholen. Gemeinsam wird auch dieses Verhalten besprochen und praktisch im Klassenzimmer geübt.

Erarbeitung

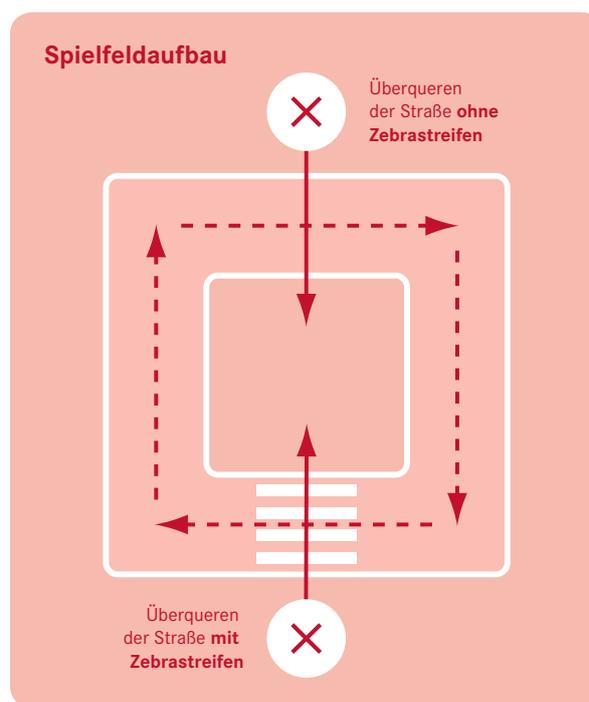
Zwei Kinder bekommen die Aufgabe, die aufgezeichnete Straße zu überqueren. Eines am Zebrastreifen, das andere an der Stelle ohne Überquerungshilfe. Zu Spielbeginn stellen sie sich an den entsprechenden Stellen auf (siehe Skizze „Spielfeldaufbau“).

Die restliche Klasse stellt den Verkehr dar. Dafür positionieren sich die Kinder auf der Straße (innerhalb der zwei Rechtecke) mit ausreichendem Abstand hintereinander und stellen Autos dar. Als „Verkehrsruppe“ bewegen sie sich zunächst alle in die gleiche Richtung fort. Die beiden außerhalb des Rechtecks stehenden Kinder überqueren die Straße unter Berücksichtigung des Verkehrs. Am Zebrastreifen muss die Links-rechts-links-Regel beachtet und ein deutliches Handzeichen gegeben werden. Die übrigen Kinder – der Verkehr – müssen auf dieses Zeichen achten und ggf. stehen bleiben, um die Überquerung der Straße zu ermöglichen. Besonders wichtig ist hier, dass das Fußgängerkind nur dann gehen darf, wenn eindeutig klar ist, dass die Straße frei ist bzw. die anderen ihm den Vortritt lassen. An der zweiten Überquerungsstelle steht kein Zebrastreifen zur Verfügung. Hier muss sich das Kind noch gründlicher vergewissern, ob die Straße auch wirklich frei ist, bzw. sich mit dem Verkehr durch Blickkontakt absprechen. Anschließend werden die Rollen getauscht.

Funktioniert dies gut, kann auch noch Gegenverkehr ins Spiel kommen. Die „Verkehrsruppe“ wird in zwei Gruppen geteilt, die sich in entgegengesetzten Richtungen, aneinander vorbei, fortbewegt.

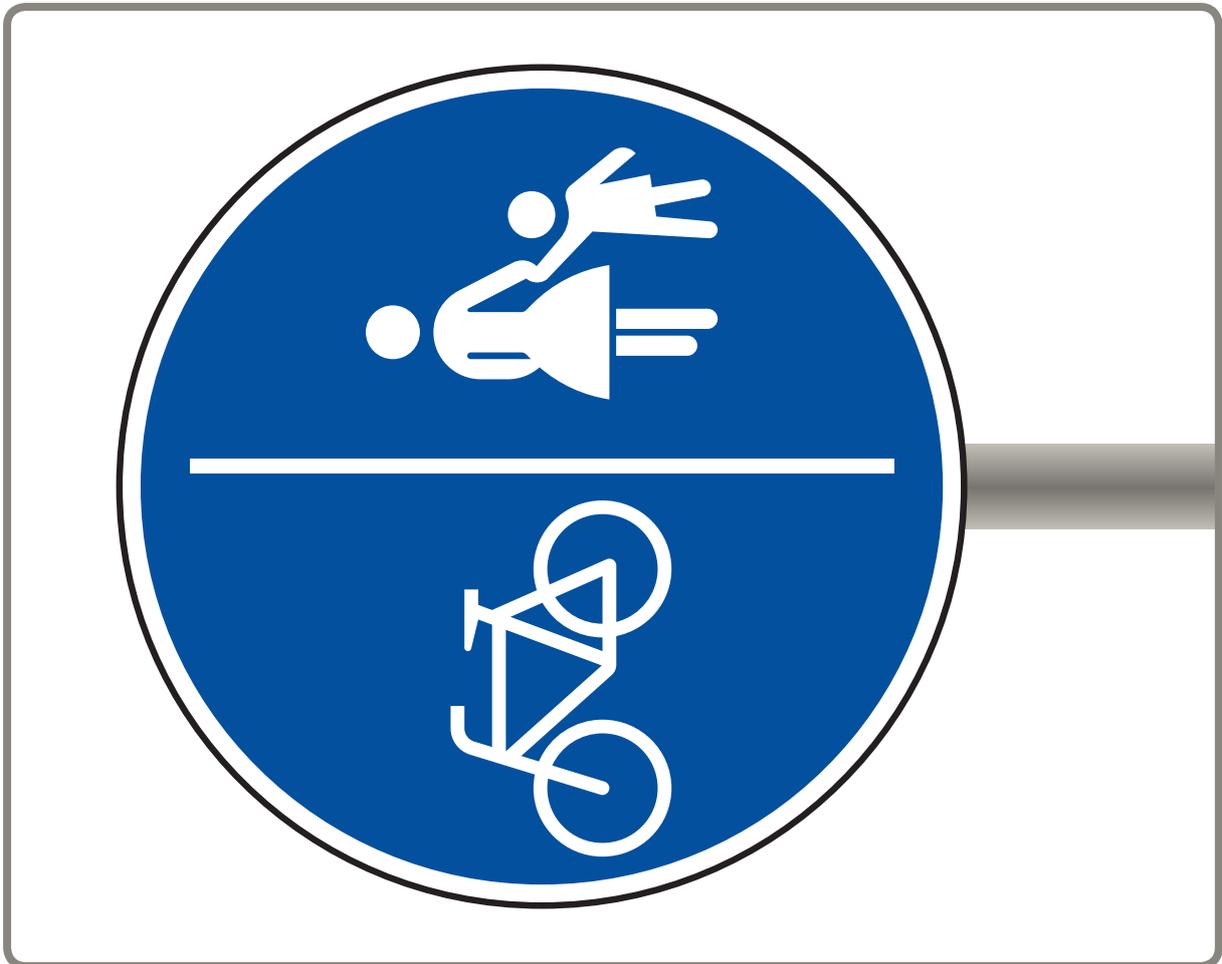
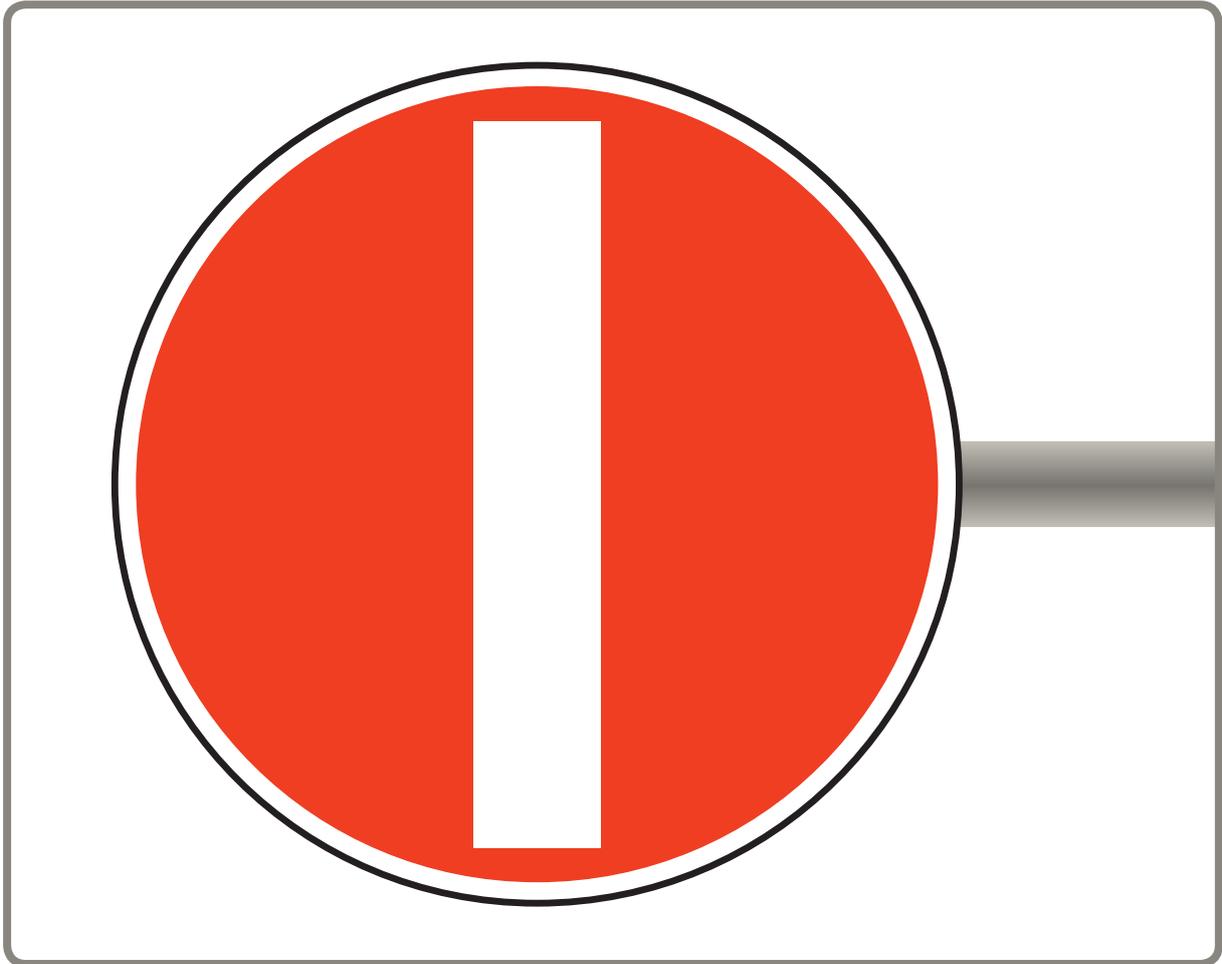
Tipps

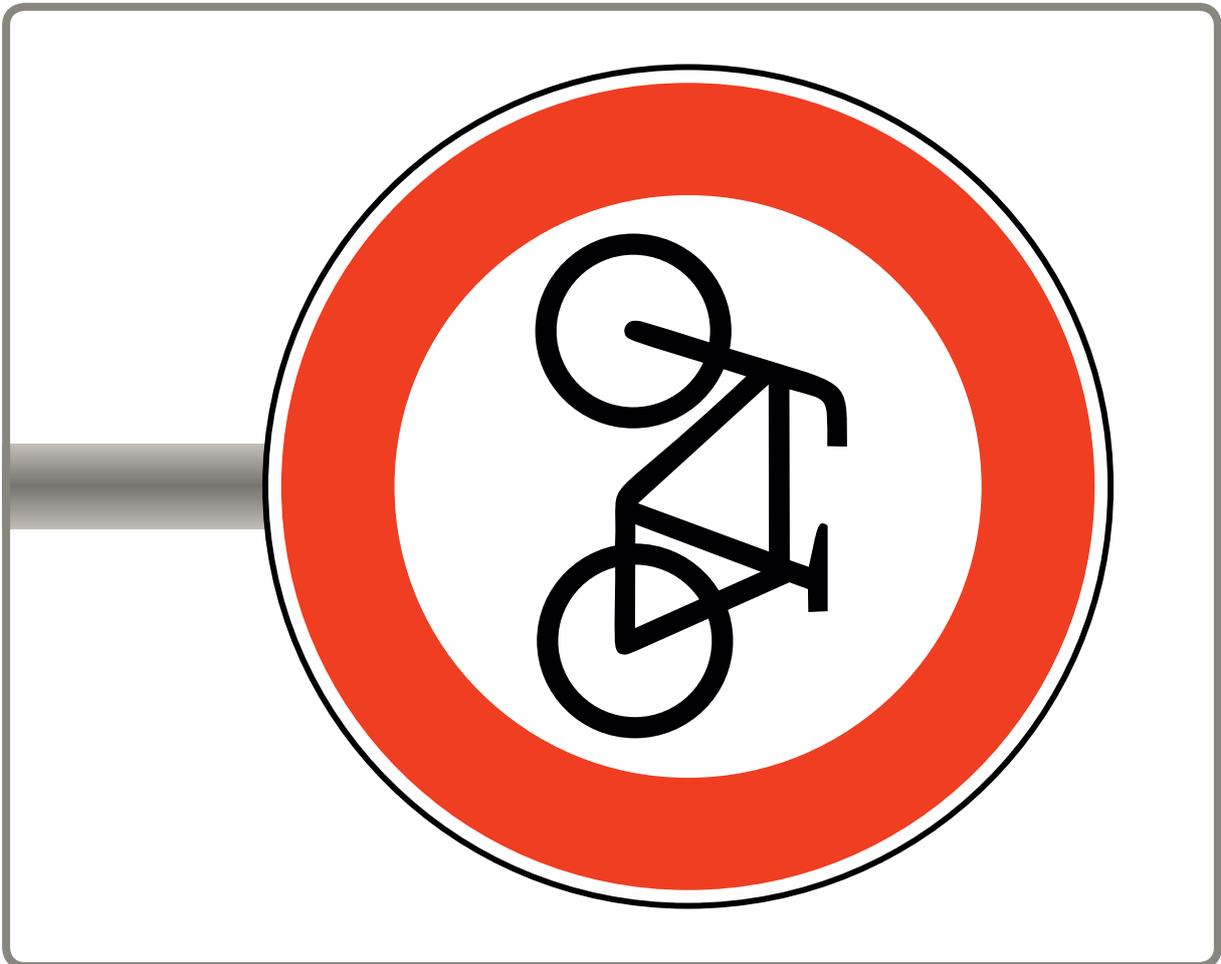
- Die Schulkinder müssen vor dem Spiel explizit darauf hingewiesen werden, dass der Verkehr, also sie als „Verkehrsruppe“, immer Abstand zum Vordermann halten muss. Es darf kein Chaos auf der Straße entstehen.
- Um den Rollentausch der Fußgänger übersichtlich und reibungslos zu gestalten, bieten sich selbst erstellte Rollenkartchen an, die von den Kindern während des Spiels weitergereicht werden.
- Als Hilfestellung für die Lehrkraft können sich ein bis zwei Beobachtungskinder an den Überquerungsstellen der Straße positionieren und das Überqueren kritisch beobachten.

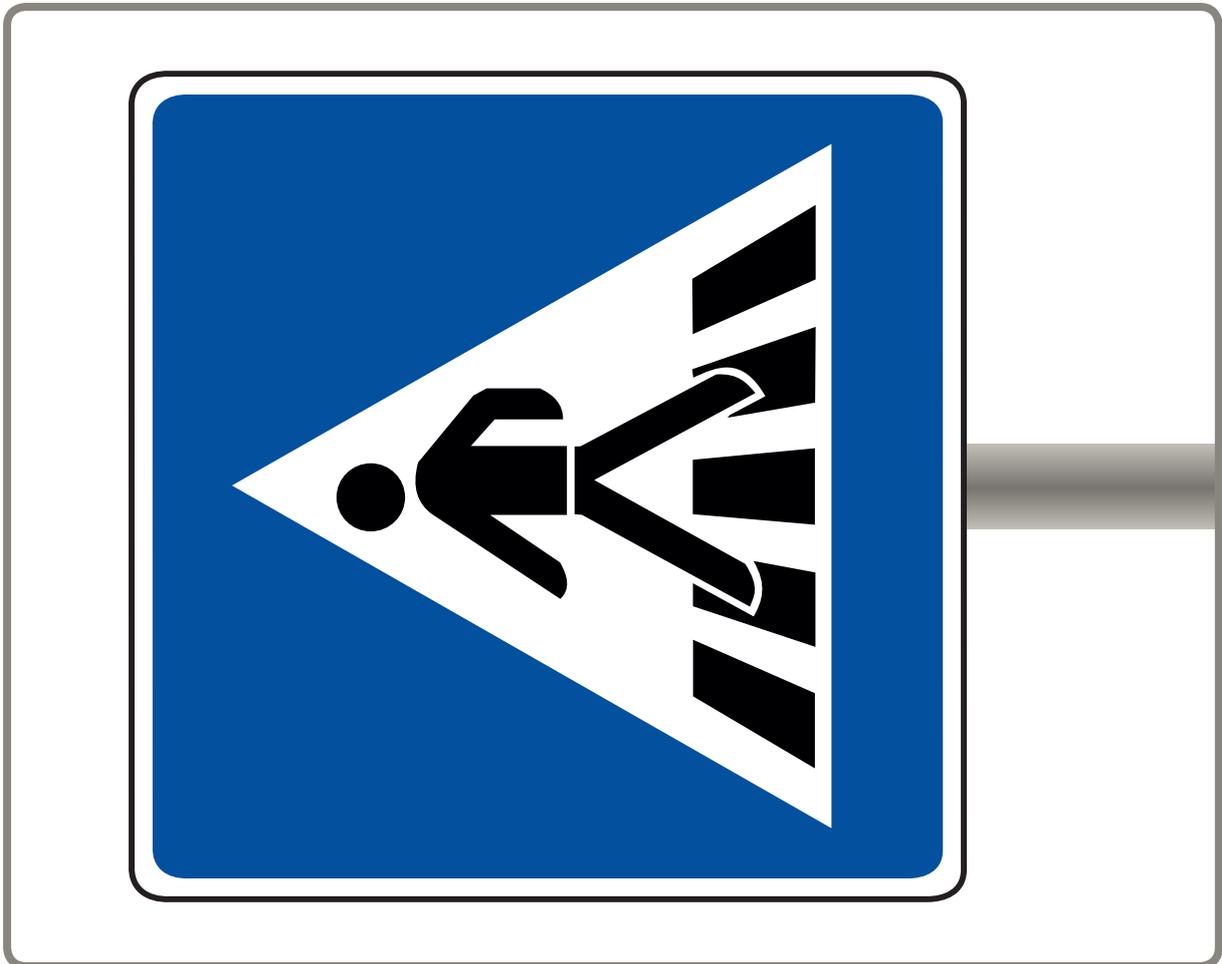
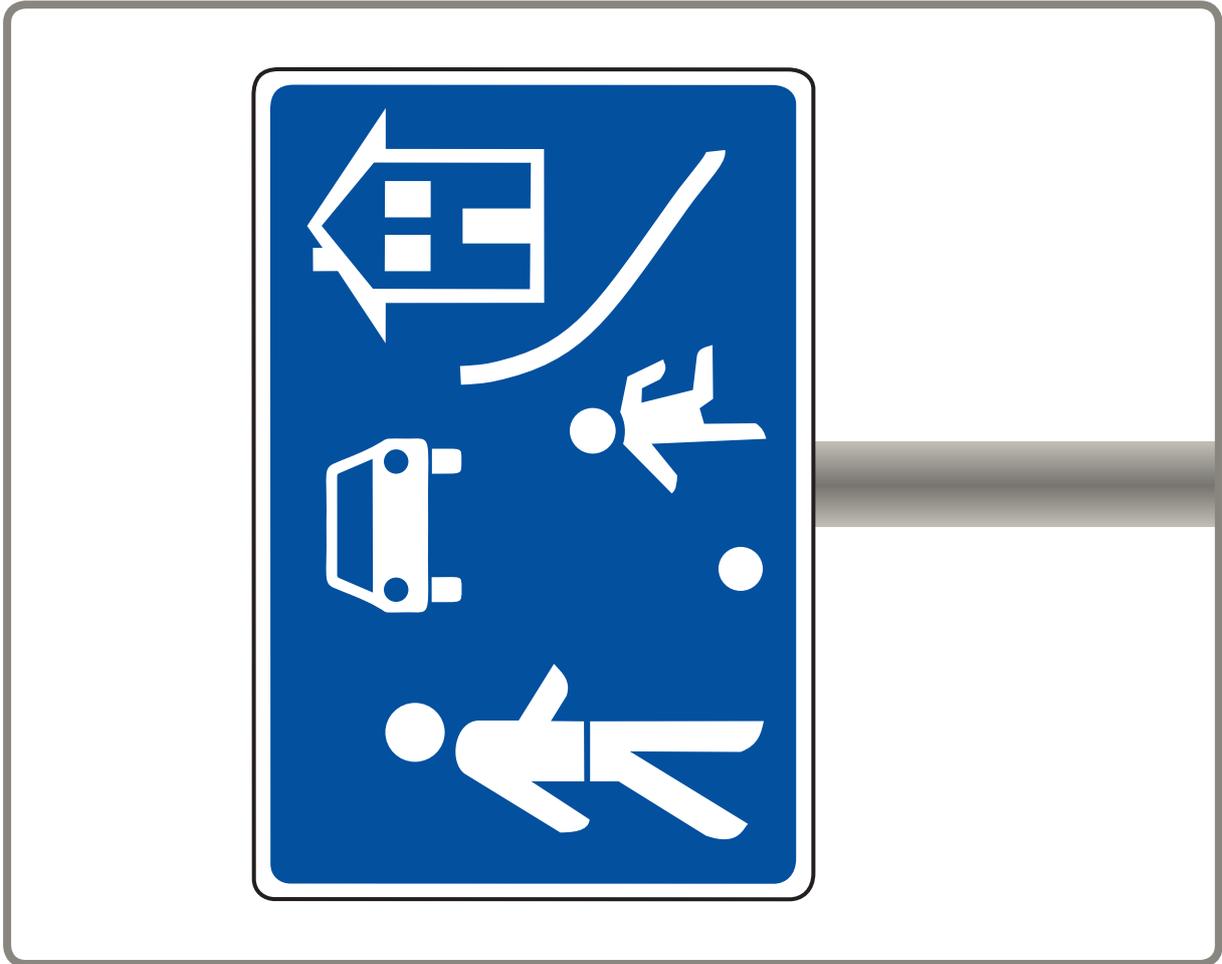


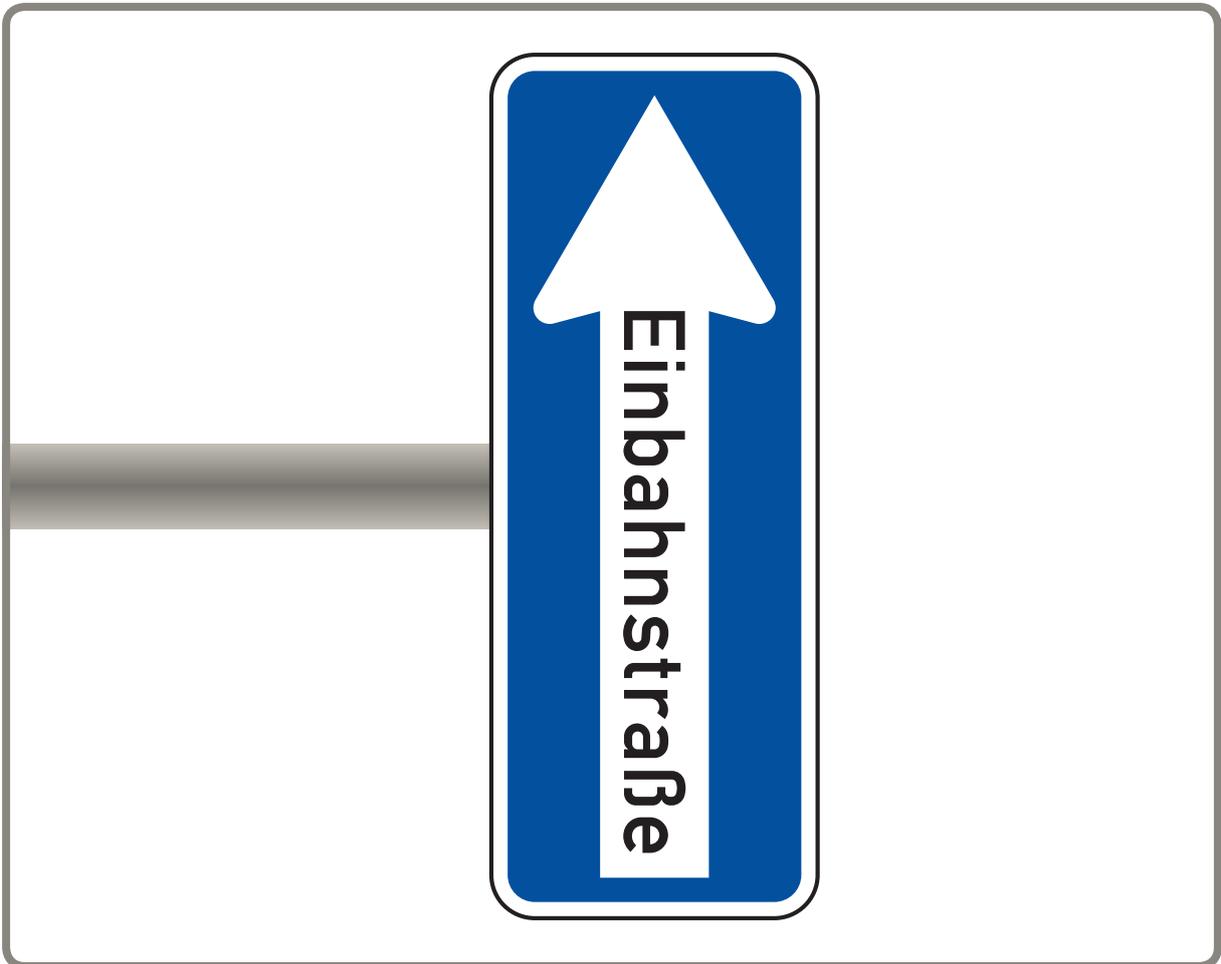
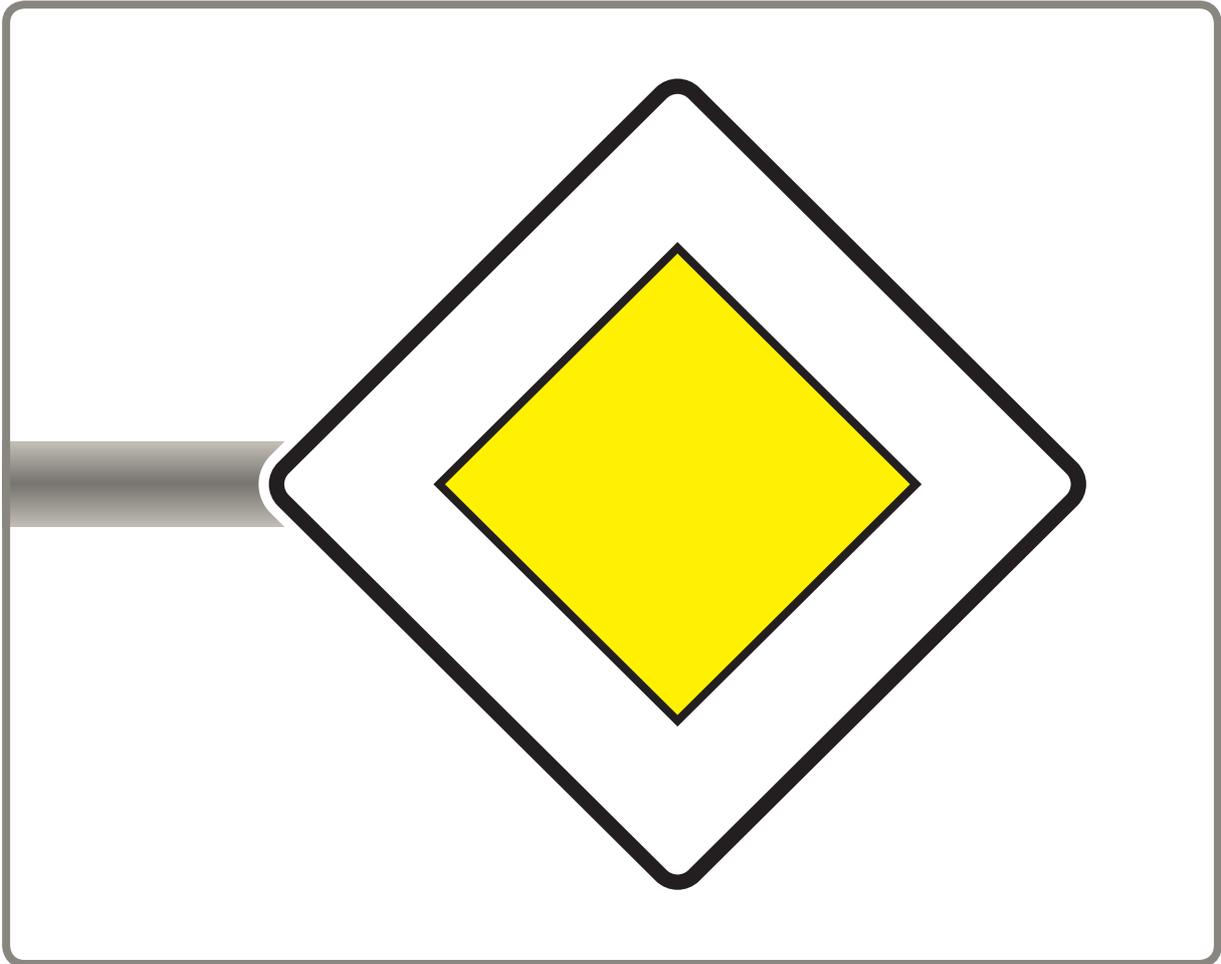
Ergebnissicherung

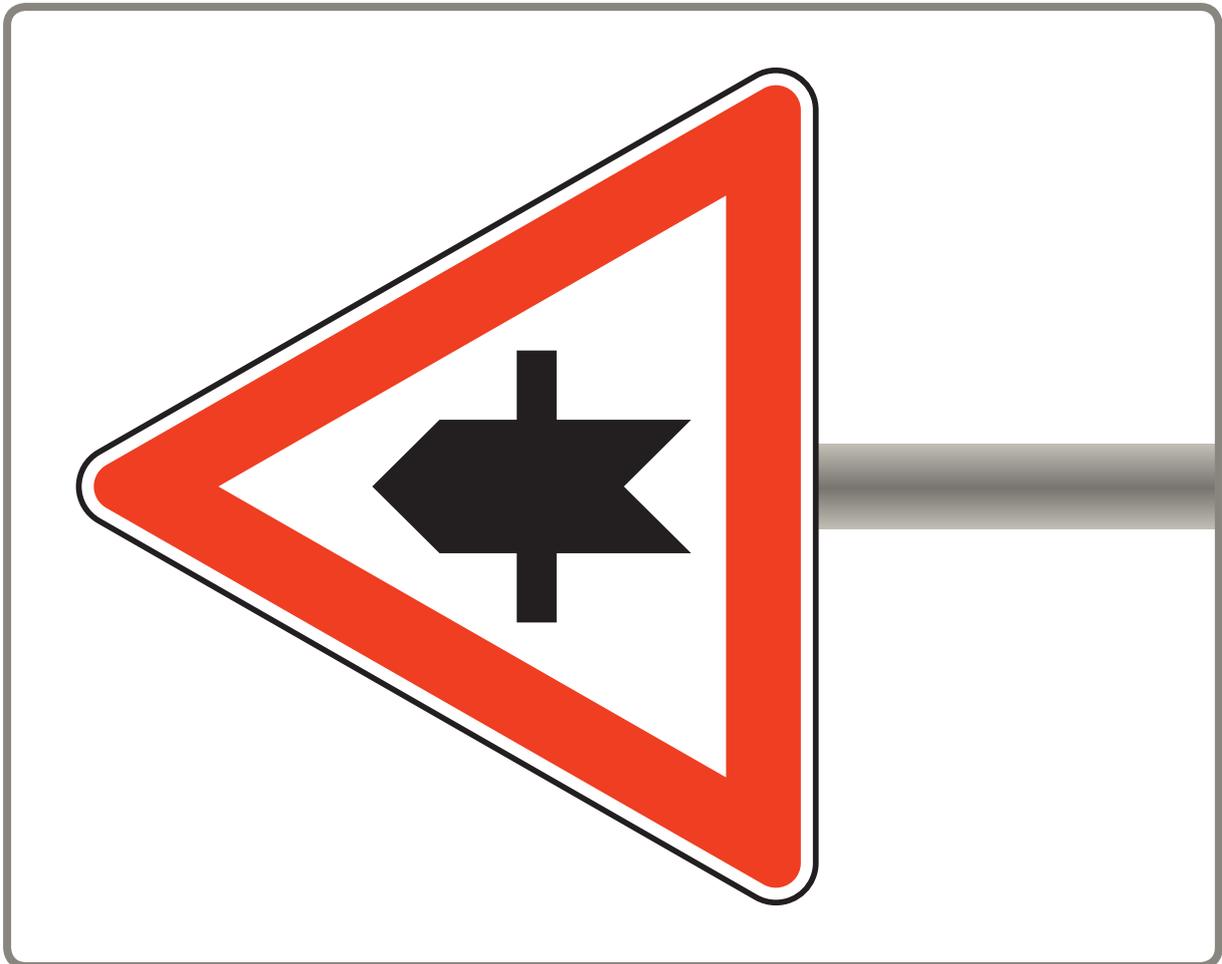
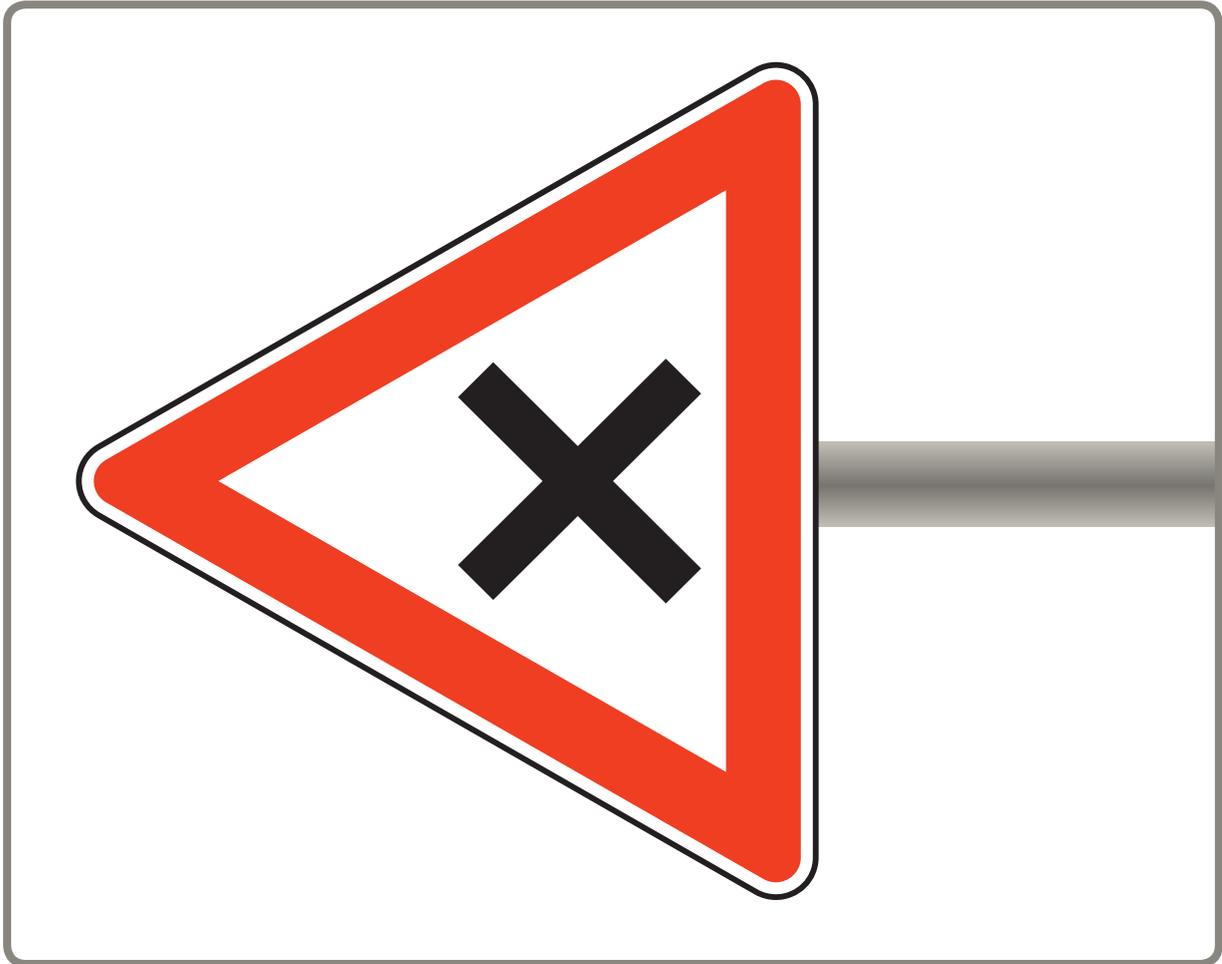
Um das Erlebte zu reflektieren, schneiden sich die Kinder drei Papierkreise aus. Darauf malen sie jeweils ein fröhliches, ein neutrales und ein trauriges Gesicht. Die Bedeutung der Gesichter auf den Kreisen wird mit den Kindern besprochen (fröhlich = gut bzw. ja; neutral = mittel; traurig = schlecht bzw. nein). Der Lehrer stellt nun Fragen wie: „Wie hast du dich bei dem Spiel gefühlt?“ „War es anstrengend, die ganze Zeit konzentriert zu bleiben?“ Die Schülerinnen und Schüler wählen bei jeder Frage den für sie passenden Kreis aus und heben ihn hoch. Somit sind alle an der Reflexion beteiligt.

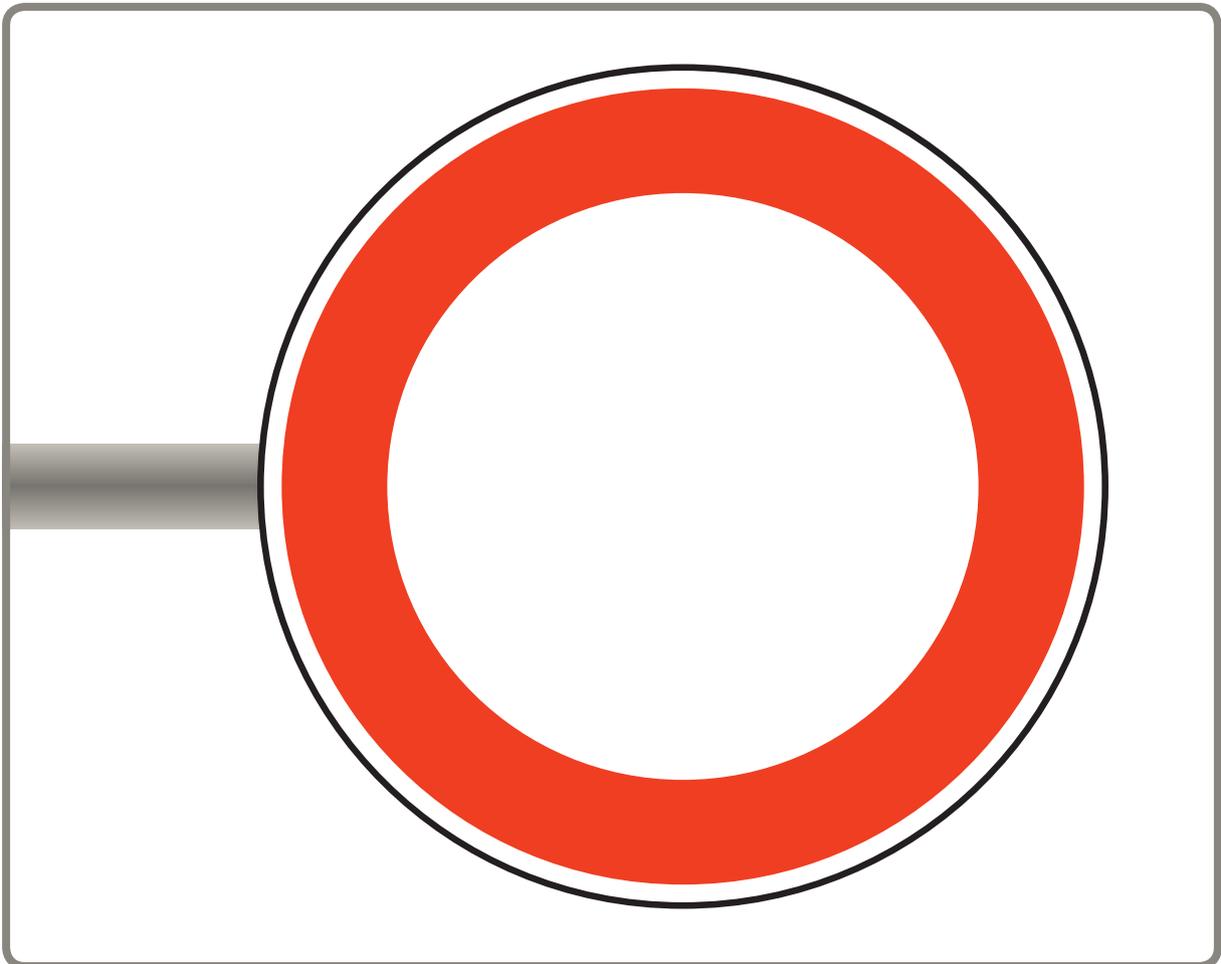
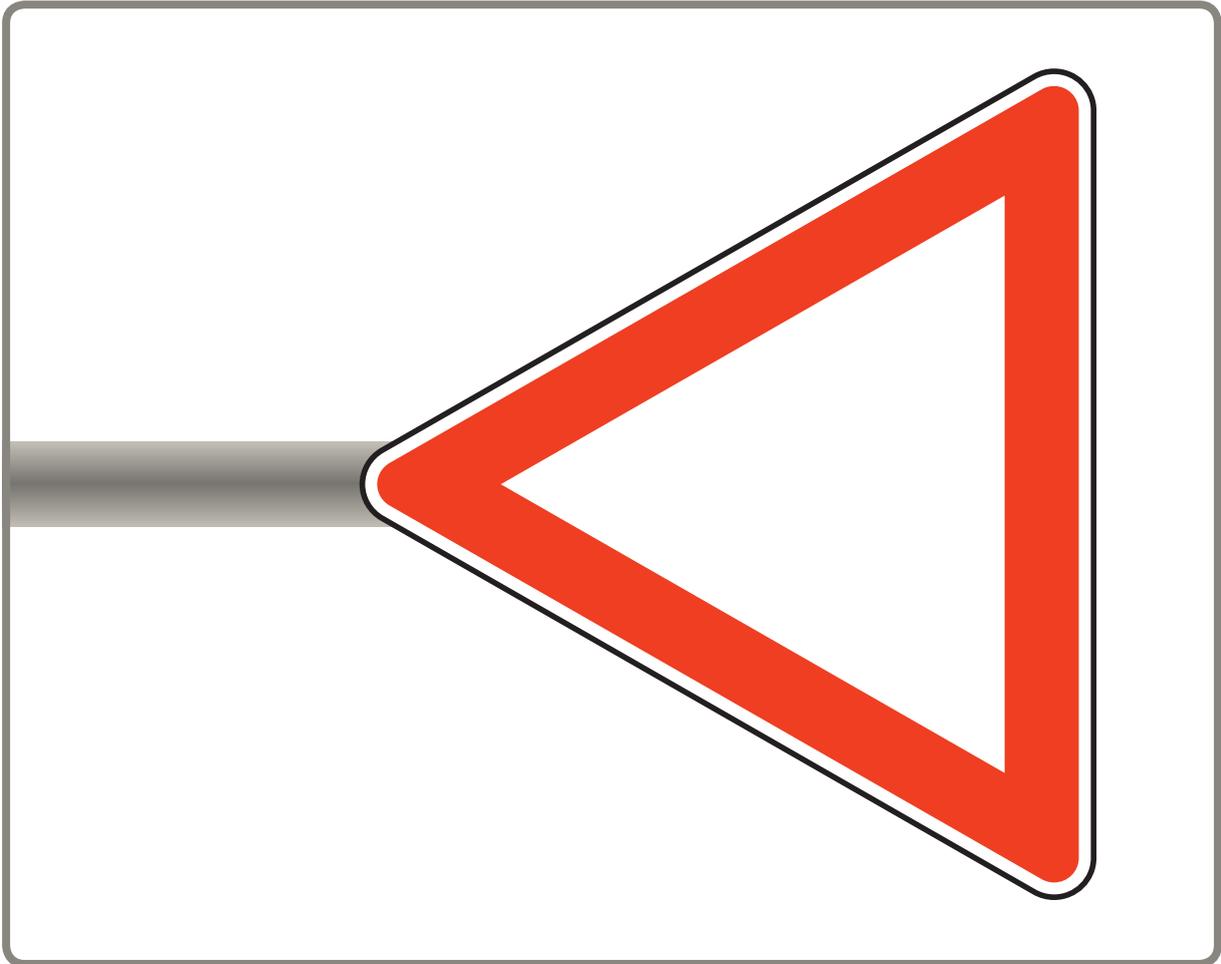


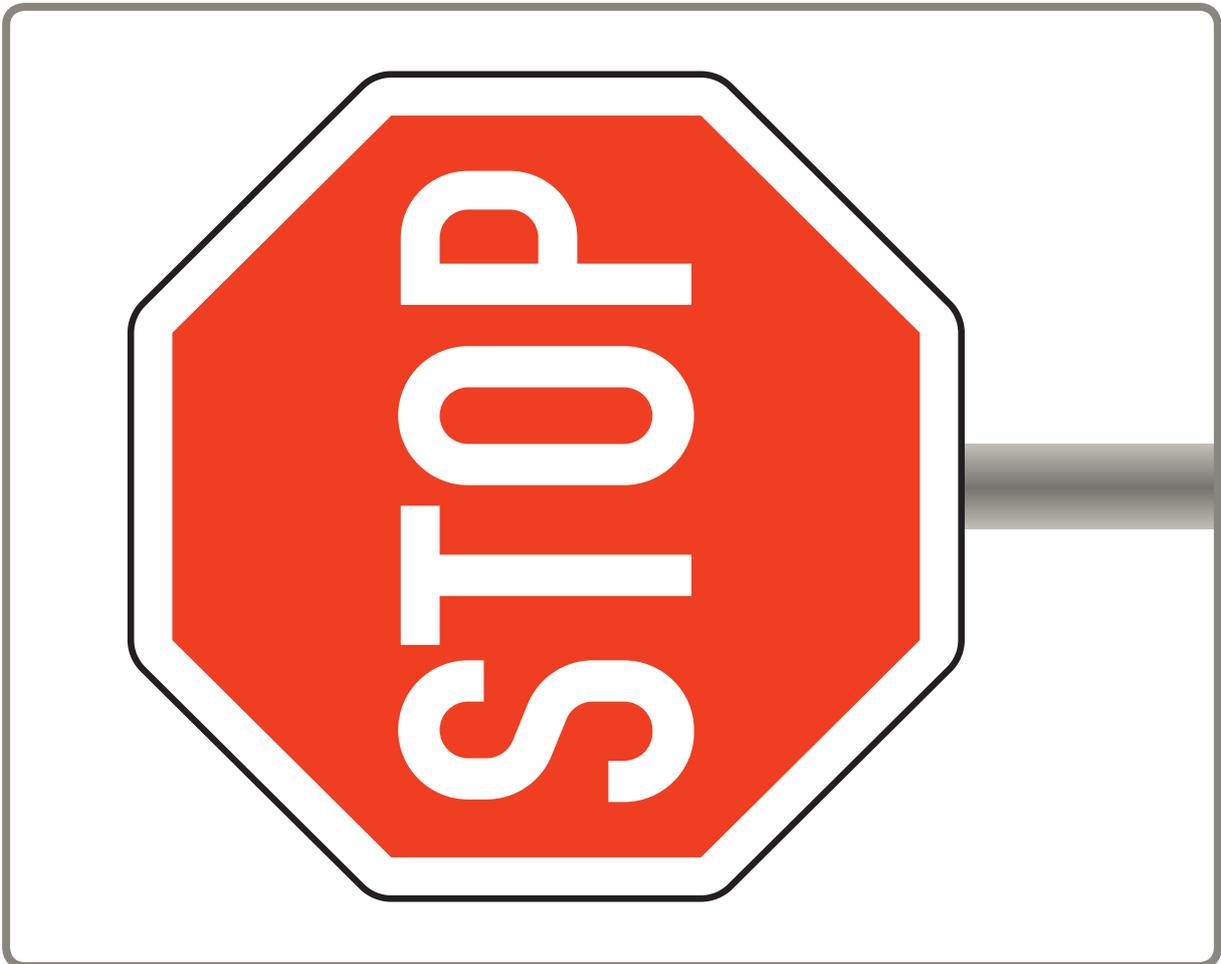
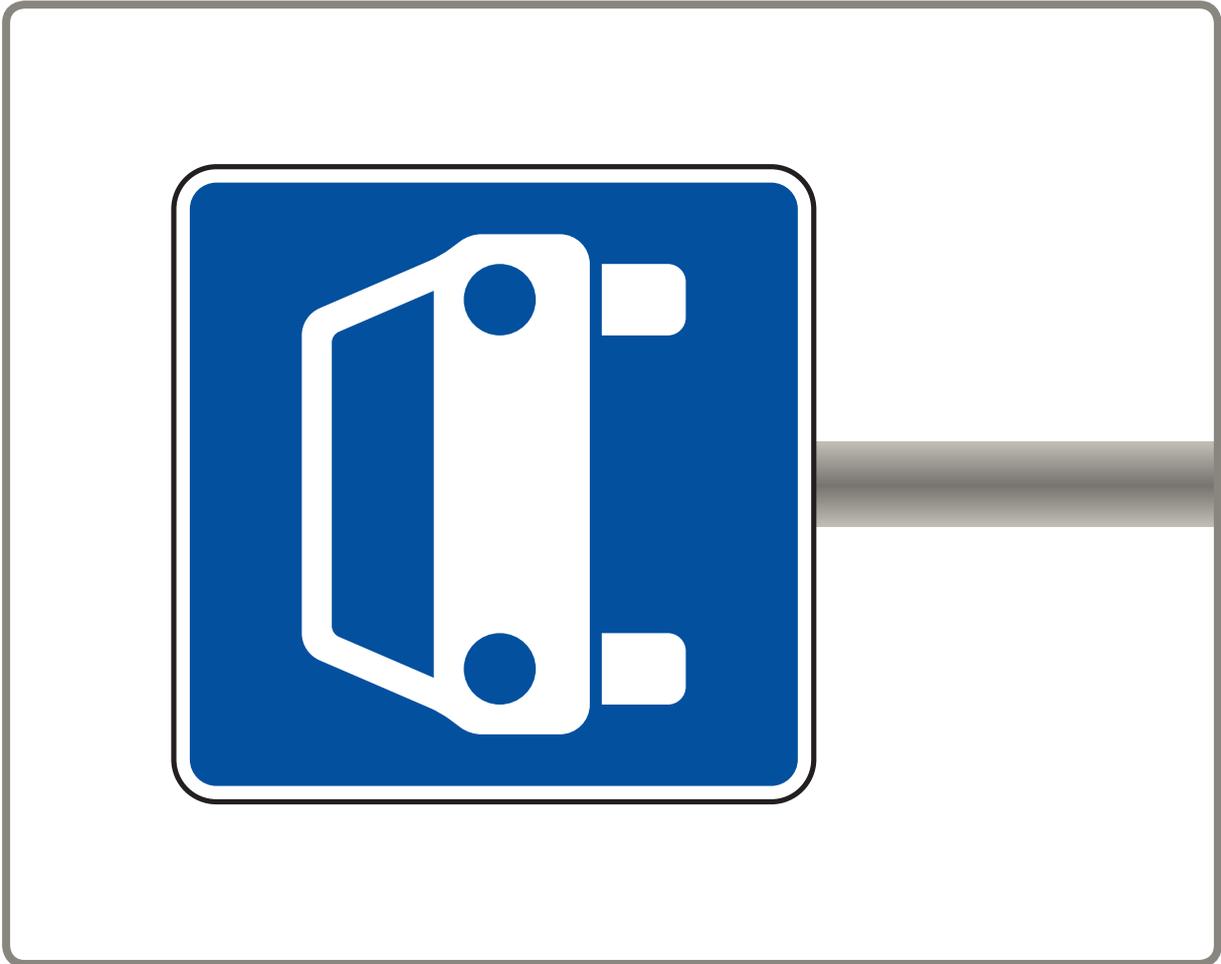


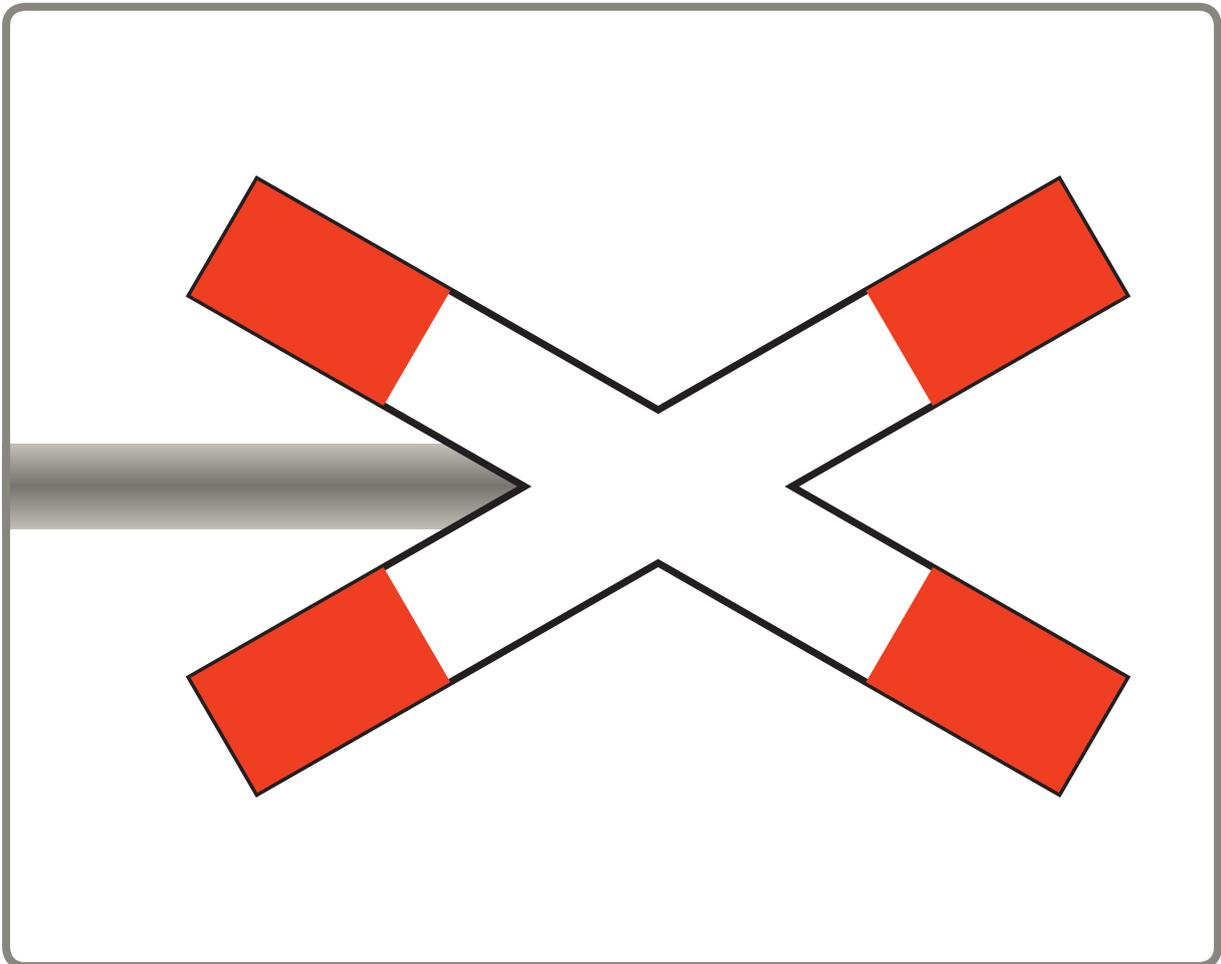
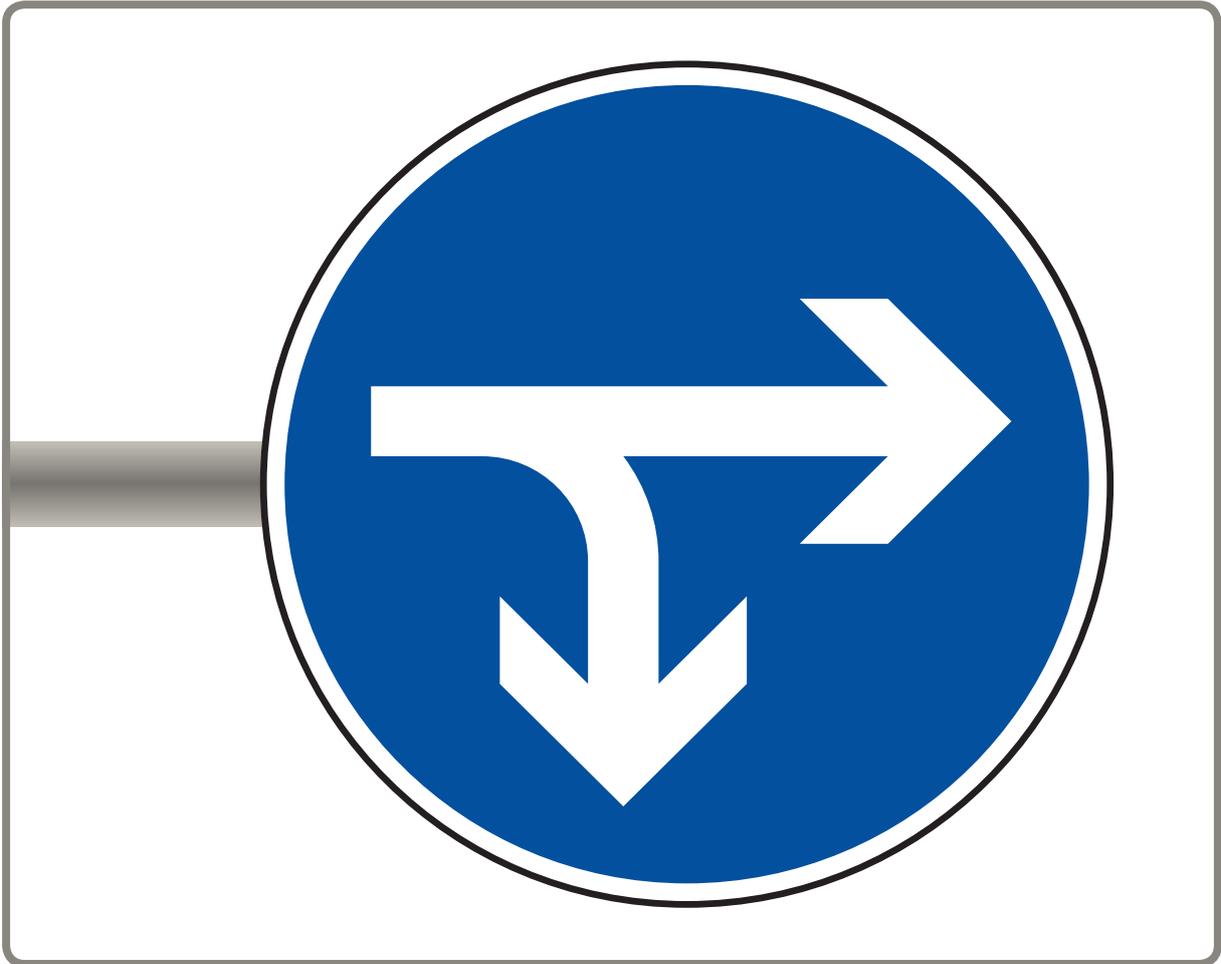












Baustein 1 Ich sehe was, was du nicht siehst... – das Überqueren deutlich machen

Umsetzungsidee 1.2

Aktion „Auf der Straße üben“

60

Auf einen Blick

Zielgruppe	 Ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl	 10 – 30 Kinder; zweite Aufsichtsperson
Ort	 Straße, Fußgängerüberweg (mit und ohne Zebrastreifen)
Zeitansatz	 2 – 3 Schulstunden
Benötigte Materialien	 Kopiervorlage „Beobachtungsbogen“ <ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Videokamera/Fotokamera • Straßenkarte (z. B. Ausdruck der MobileKids Safety Map)
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufsuchen mehrerer geeigneter Orte: Zebrastreifen, weniger stark befahrene Straßen • Unübersichtliche Stellen sollen vermieden werden • Ggf. Kopiervorlage „Beobachtungsbogen“ in Klassenstärke kopieren • Zusätzliche Aufsichtsperson organisieren (Lehrer, Elternteil etc.)
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es beim Überqueren der Straße wichtig ist gesehen zu werden und sie achten auf den fließenden Verkehr. Außerdem drücken sie das eigene Überqueren klar aus und vergewissern sich korrekt, dass die Straße frei ist. • Im Sinne einer selbstständigen und flexiblen Teilnahme am Straßenverkehr trainieren sie unterschiedliche Szenarien, bei denen unterschiedliche Regeln gelten (Zebrastreifen, Straßenrand).
Fächerverbindende Elemente	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch: Protokoll schreiben, einen Bericht verfassen

Einstieg

Für diese Übung sollten die zwei Verhaltensregeln beim Überqueren der Fahrbahn (mit und ohne Zebrastreifen) bereits von allen Schülerinnen und Schülern beherrscht werden. Sollten noch Wissenslücken bestehen, können diese durch Trockenübungen oder durch das Spiel „Die Verkehrsraupe“ aus Baustein 1 geschlossen werden.

Bevor das Gelernte im richtigen Straßenverkehr in die Praxis umgesetzt wird, werden Verhaltensregeln bei der Ortsbegehung festgelegt, z. B. dass sich die Kinder nicht von der Gruppe entfernen und nicht auf die Straße rennen dürfen. Außerdem werden die Kinder aufgefordert, kritisch ihre Kleiderwahl und die ihrer Mitschüler zu betrachten: Ist hier jeder auch gut für andere Verkehrsteilnehmer zu sehen? (Weiterführende Übungen zum Thema „Sehen und gesehen werden“ bietet Modul 1.)

Nun wird die Klasse auf die Aktion vorbereitet:
Der Lehrer bzw. die Lehrerin zeigt auf der Straßenkarte die Orte, an denen geübt wird.

Vor allem bei großer Klassenstärke kann es hilfreich sein, einen Beobachtungsbogen für das Straßenüberqueren einzusetzen. Dafür steht die Kopiervorlage „Beobachtungsbogen“ zur Verfügung. Alternativ kann dieser mit den Schulkindern selbst erarbeitet werden, damit wird zeitgleich vertieft, was bei der Überquerung der Straße beachtet werden muss. Es bietet sich an, beim Üben eine Beobachtungsgruppe einzusetzen, die das Verkehrsverhalten dokumentiert, während die praktische Übung immer nur mit einer Kleingruppe durchgeführt wird. Die Dokumentation könnte neben dem Einsatz des Beobachtungsbogens auch mit einer Video- oder Fotokamera erfolgen.

Erarbeitung

Gemeinsam sucht die Klasse die Orte auf, an denen geübt werden soll, und macht sich mit der Umgebung vertraut. Was gibt es hier alles zu sehen? Erkennen die Kinder vielleicht Verkehrszeichen wieder (in Modul 1 behandelt)? Fallen ihnen besondere Gefahrenquellen auf?

Zunächst werden die Verhaltensregeln noch einmal mündlich wiederholt, dann führt die Lehrkraft das korrekte Verhalten der Fahrbahnüberquerung vor. Eine genaue Anweisung dazu ist im Infokasten der Umsetzungsidee 1.1 zu finden.

Im Anschluss sind die Schülerinnen und Schüler an der Reihe: Sie üben alleine oder in Kleingruppen, unter Aufsicht der Lehrkraft, das richtige Verhalten beim Überqueren einer Straße. Achten Sie darauf, dass kein Kind bei einem herannahenden Auto die Straße überquert, ohne dass es vom Fahrer gesehen wurde! Nach Absprache mit dem zuständigen Ordnungsamt könnten selbst gebastelte Plakate die Autofahrer auf die Übung hinweisen und sie zum besonders vorsichtigen Fahren auffordern. Falls möglich, zeichnen die Kinder mit der Kamera das Verhalten der Schüler im Straßenverkehr auf bzw. machen Fotos.

Das Heranziehen einer weiteren Aufsichtsperson (z. B. Lehrer, Elternteil etc.) ist für diese Aktion am außerschulischen Lernort „Straßenverkehr“ unabdingbar.

Ergebnissicherung

Eine Nachbesprechung der Aktion sollte anschließend an einem ruhigen Ort stattfinden. Die Kinder stellen ihre Beobachtungsbögen und – falls vorhanden – die gemachten Fotos beziehungsweise die Filmaufnahmen vor. Gemeinsam wird besprochen, was gut und was schlecht lief. Es sollte möglichst noch einmal auf gefährliche Situationen eingegangen werden und wie diese zu meistern sind, z. B. dass man immer stehend am Zebrasteifen warten soll, bis man sicher ist, dass die Autos wirklich anhalten. Gemeinsam wird besprochen, was beim Üben gut funktioniert hat und was noch verbesserungswürdig ist.

In einer schriftlichen Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler Berichte über das Vorgehen schreiben bzw. sie können Bilder dazu malen.

Presse-Tipp

Das Üben der Fahrbahnüberquerung im echten Straßenverkehr kann über die Lokalpresse angekündigt werden. Einerseits sind die Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt dafür sensibilisiert und achten an diesem Tag auf die übenden Schulklassen, andererseits erfährt die Öffentlichkeit, dass Ihre Schule wichtige Vorortbegehungen macht, um die Kinder fit für den Straßenverkehr zu machen.

Erweiterung der Erarbeitung und Ergebnissicherung

Vielleicht wurden während der Übung unsichere, verkehrskritische Orte in der Schulumgebung fotografiert (wie z. B. stark befahrende Straßen, die für Fußgänger nicht sicher zu überqueren sind). Auf diese Stellen sollte aufmerksam gemacht werden: Zusammen mit der Schulklassen kann der/die Lehrende diese sicherheitskritischen Orte auf der MobileKids Safety Map einstellen und kommentieren. Sollte die Möglichkeit des Bildereinstellens in der Schule nicht möglich sein, können die Eltern gebeten werden, hier behilflich zu sein.

Die MobileKids Safety Map sowie die Beschreibung für das Einstellen von Bildern ist zu finden unter: www.mobilekids.net/safetymap